

Regierung die Materialien lieferte. Es liegt am Fuße des Ruinenberges an der Nauener Chaussee inmitten schöner Villen, die in letzter Zeit dort entstanden sind, hat Raum für 3 Kl. und 2 Lehrerwohnungen und ist im Rohbau mit schönen Verblendsteinen ausgeführt; kleine Erker und Thürmchen dienen dem Hause zum gefälligen Schmuck. — **China.** Ein hoher Beamter ist nach England gesendet worden, um persönlich die Schulen in Augenschein zu nehmen, welche für die jungen chinesischen Studenten dienlich sein möchten, die der kaiserliche Hof in großer Zahl nach England schicken will, damit sie dereinst die Lehrmeister ihres Volks werden. — **Potsdam.** Zur Bekämpfung des Lehrermangels hat sich die hiesige Regierung in einer Verfügung wiederum an die in ihrem Bezirke thätigen Präparandenlehrer gewandt und dieselben ersucht, mit ihrer ganzen Kraft dahin zu wirken, daß der Zugang von tüchtigen Schulamtsbesessenen zur Aufnahme in die Lehrerseminare ein größerer werde. Die Regierung verspricht, daß mit der Aufbesserung der Lehrergehalte energisch fortgeföhren werden und jeder Lehrer zu einem ausreichenden Einkommen gelangen solle. Als Illustration dafür, wie wenig junge Leute gegen früher sich dem Lehrfache widmen, diene folgende Angabe: In den Seminaren zu Köpenick, Dranienburg, Kyritz und Neuruppin sind jetzt 97 Seminaristenstellen unbesetzt. — **Schweden.** Ein 12 J. alter Knabe hat von einer schwedischen Versicherungsgesellschaft eine namhafte Belohnung erhalten, weil er den Schoner „Talla Maria“ glücklich von Lagos nach Falmouth, eine 6 monatliche Fahrt, gesteuert hat. Der Schiffskapitän, sein Vater, erkrankte bald nach der Ausfahrt aus Lagos, ebenso der Steuermann und einige Matrosen, sie blieben bettlägerig, bis sie in Falmouth ankamen. Die anderen Matrosen hatten keine Ahnung von Schiffsführung.

L i t e r a t u r.

16. Das Jahrbuch der Schule Gabelsbergers auf das J. 1877 birgt in gedrängtester Form einen reichen Schatz aller das Gabelsbergersche System, seine Propaganda, praktische Verwendung und sonstige Bestrebungen berührenden lehrreichen Errungenschaften dieser äußerst rührigen Kunstjüngerschaft. Der vorliegende neueste Jahrg., dessen Bearbeitung abermals der vom I. stenographischen Institut zu Dresden mit der Redaktion betraute Dr. ph. C. Bruno Kötter sich unterzogen hat, zeichnet sich neben musterhafter typischer Ausstattung und einem dem Preise entsprechenden vorzüglichen Einbande in erster Linie durch zweckmäßige Anordnung und Gliederung des reichhaltigen Stoffes aus, wodurch in Verbindung mit dem angefügten Sachregister die Orientirung wesentlich erleichtert wird. An das längere, beherzigenswerthe Vorwort, in welchem die um werththätige Unterstützung gebetenen Fachgenossen auf verschiedene, von einer allgemeinen Vetheiligung abhängige neue Arbeiten der bewährten Redaktion aufmerksam gemacht werden, schließt sich unmittelbar der mehrfach ergänzte Vereinsanzeiger an. Besonders instruktiv ist die Scheidung der Materie in einen allgemeinen und speziellen Theil. Ersterer unterscheidet Staatsanstalten (das stenographische Institut zu Dresden), staatlich organisirte Prüfungskommissionen für Lehramtskandidaten der Stenographie und offizielle Anordnungen allgemeiner Natur. Klar hervortretend reiht sich die Bundes- und Verbandsthätigkeit der freien stenographischen Vereinigungen an, welche von dem 97 Vereine mit 4849 Mitgliedern zählenden, in Leipzig domicilirenden „Allgemeinen deutschen Stenographenbunde“ und den Gau- und Landesverbänden auf Wanderversammlungen, durch Lehrmittelausstellungen und sonst noch in den verschiedensten, der Propaganda dienlichen Richtungen ausgeübt worden ist. Diese Abtheilung schließt mit der bemerkenswerthen Mittheilung über die epochemachende Ausstellung der italienischen Schule Gabelsbergerschen Systems in Rom ab. Mit gleicher Umsicht ist der spezielle Theil behandelt worden, in welchem die Nachrichten über die Thätigkeit der nach Ländern geordneten Lokalvereine und vereinzelt wirkenden Stenographen zusammengestellt sind und welcher für jeden Ort ein abgeschlossenes Bild der lehrreichen Ergebnisse darbietet. Für die Interessenten sind die dem Abschnitte über Gerichtsstenographie folgenden Erläuterungen besonders beachtlich. In denselben giebt sich ein lebhaftes Auf- und Niedergehen des Vereinswesens zu erkennen, in-

dem 44 aufgelösten oder ruhenden Vereinen 52 neu erstandene stenographische Lokalverbände gegenübertreten. Die diesmal auf inhaltreiche Uebersichten zusammengedrängten statistischen Mittheilungen verzeichnen 261 Vereine und ständige Stenographenbüreaus mit zusammen 10351, darunter 7033 ordentlichen Mitgliedern. Die Rubrik über Bibliotheken der Vereine und Privaten ergiebt einen Bestand von 27746 Werken in 36884 Bänden. Die einschlagende Literatur ist um 104 neue bez. periodische Schriften und Werke bereichert worden. Der in der jeweiligen Landeswährung ausgeworfene Kassenabschluß der Vereine führt für das Deutsche Reich 27147 M. Einnahme und einen Vermögensstock von 9018 M., für Oesterreich 8288 fl. ö. W. Einnahme, 6090 fl. Ausgabe, 7866 fl. Stammvermögen, für Italien 5663 Lire Einnahme und 2980 Lire Bestand zc. auf. Ein dem Vorj nur wenig nachstehendes günstiges Resultat enthält die Unterrichtsübersicht. Darnach sind von 766, darunter 147 geprüften Lehrern resp. Lehrerinnen, an 447 Lehranstalten 15908 Schüler, in Privatkursen 4964, überhaupt 20872 Personen einschließlich 1258 Damen und Mädchen unterrichtet worden. In sprachlicher Beziehung entfallen auf die deutsche Stenographie 16441 Personen, während nach Uebersetzungen auf fremde Sprachen insgesamt 4431 Erwachsene und Schüler gebildet wurden. In gleich erfreulicher Ausdehnung hat die Stenographie auch praktische Verwendung gefunden. Nicht unerwähnt mag endlich bleiben, daß die vorstehend in Kürze besprochenen Annalen nur Neues enthalten, alle diejenigen also, welche sich über die Vergangenheit unterrichten wollen, auf die an statistischen Tabellen reiche 1876er Ausgabe zu verweisen sind, welche als Nachschlagewerk für die bezüglichen Fach- und Berufskreise kaum zu entbehren ist.

17. Auf dem Gebiete der Jugendschriften-Literatur ist wohl die Firma **Otto Spamer** in Leipzig als eine der rührigsten zu nennen. Wie jedesmal zu Weihnacht, so liegen auch diesmal von derselben eine ganze Reihe neuer Erscheinungen, neuer Bearbeitungen oder neuer Auflagen vor; aus der reichen Auswahl nennen wir als besonders empfehlenswerth:

Neues Fabelbuch. Goldenes A-B-C der guten Sitten in Fabeln, Sprüchen und Sprichwörtern für die Kinderstube. Herausgegeben von Ernst Lausch. Zweite Auflage. Mit 70 Text-Abbildungen sowie einem Titelbilde. Geheftet M. 2. Elegant kartonnirt M. 2. 50.

Das Buch der schönsten Kinder- und Volksmärchen, Sagen und Schwänke. Herausgegeben von Ernst Lausch. Neunte, vermehrte Auflage. Mit 60 Text-Illustrationen, 6 Tonbildern und 4 Buntbildern. Geheftet M. 2. Elegant kartonnirt M. 2. 50.

Pieschen's kleine und große Welt. Unterhaltende Bächlein für kleine Mädchen. Von Sophie Traut. Drittes Bändchen. Zwischen Haus und Schule. Mit 100 Text-Abbildungen, Tonbildern zc. Geheftet M. 2. Elegant kartonnirt M. 2. 50.

Illustriertes Spielbuch für Mädchen. 1500 unterhaltende und anregende Belustigungen, Spiele und Belustigungen für Körper und Geist, im Freien sowie im Zimmer. Von Marie Leske. Sechste Auflage. Mit 500 Text-Abbildungen, vier Buntdruckbildern, einem Titelbilde und Schnittmusterbogen. Geheftet M. 4. Elegant kartonnirt M. 4. 50.

Zehn Schok Knacknüsse. Illustriertes Räthselbuch für die Jugend. 600 Räthsel, Charaden, Logogryphe, Bilderräthsel, Kösselsprungaufgaben von Hugo Elm. Mit 120 Text-Abbildungen und einem bunten Titelbilde. Geheftet M. 4. Elegant kartonnirt M. 4. 50.

Im zoologischen Garten, im Thiermuseum und in der Thierbude. Ein unterhaltender Führer für Jung und Alt zur Beleuchtung der Thierwelt in der Wildnis und in der Gefangenschaft. Unter Benützung der Schilderungen der Thiermaler R. Kretschmer und H. Leutemann herausgegeben von Dr. Karl Klog. Mit 100 Text-Illustrationen nebst drei Tonbildern und einem bunten Titelbilde. Geheftet M. 2. 50. Elegant kartonnirt M. 3. 50.

Sämmtliche Bücher sind aufs eleganteste ausgestattet, mit reichem Bilderschmuck versehen und als äußerst preiswürdig zu empfehlen.

Offene Schul- und Lehrerstellen.

Die Kirchschulstelle zu Steinbach. Kollator: das I. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt außer der Amtswohnung ein Einkommen von 1104,24 M. und 72 M. für Unterricht in der Fortbildungsschule. Gesuche sind bis zum 23/12. an den I. Bezirkschulinspektor Radestock in Borna einzureichen. — Die Kirchschulstelle in Schweikershain bei Waldheim. Kollator: die oberste Schulbehörde. Das Einkommen beträgt neben freier Wohnung 840 M. vom Schuldienst, 193,76 M. vom Kirchendienst, 90 M. für den Fortbildungsschulunterricht und 81 M. Heizungsäquivalent. Ge-